

## Pressemitteilung

### zur Hauptversammlung am 4. Mai 2010

**NATIONAL-BANK Hauptversammlung mit Rekordbeteiligung. Betriebsergebnis steigt um 31,5 %, Jahresüberschuss um 45,3 %. Das kundengetragene Geschäftsmodell beweist in der Finanzkrise erneut seine Stärke. Stabile Dividende mit 1,00 € je alte Aktie und 0,50 € je junge Aktie.**

Die Hauptversammlung der NATIONAL-BANK AG 2010 war geprägt von einer überdurchschnittlichen Beteiligung ihrer Aktionäre. Vor mehr als 1300 Anteilseignern mit einer Stimmenpräsenz von 78,5 % präsentierte Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstandes der NATIONAL-BANK, das Rekordergebnis 2009. Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erreichte mit 99,96 % erneut einen exzellenten Wert und belegt das hohe Vertrauen der Aktionäre in die Führung der Bank.

#### Kennzahlen 2009

- Verbesserung des Betriebsergebnisses um 31,5 % auf 33 Mio. €.
- Anstieg des Jahresüberschusses um 45,3 % auf 17,4 Mio. €.
- Steigerung des Zinsüberschusses um 18,7 % auf 110 Mio. €.
- Stabiler Provisionsüberschuss von 39,7 Mio. € nach 39,3 Mio. € im Vorjahr.
- Bilanzsumme fast unverändert bei über 4 Mrd. €.
- Vergabe von mehr als 1.100 neuen mittel- und langfristigen Krediten an mittelständische Firmenkunden in Nordrhein-Westfalen.
- Ermöglichung von über 1.200 neuen privaten Baufinanzierungen.
- Provisionsertrag im Asset Management trotz schwieriger Rahmenbedingungen mit 18,6 Mio. € nur moderat unter dem Niveau des Vorjahres von 19,4 Mio. €.
- Anstieg des Verwaltungsaufwands um 9,6 % auf 99 Mio. € maßgeblich bedingt durch Sondereffekte sowie gestiegene Mitarbeiterzahlen.
- Planmäßiger Anstieg der Risikovorsorge gegenüber Vorjahr um 15,5 % auf 19 Mio. € angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds.
- Weitere Risikoreduzierung im Alternativen Kreditportfolio durch Tilgungen, Rückzahlungen und Wertkorrekturen um 15 Mio. € auf 59 Mio. €.
- Weiterhin konservative Bilanzierung der verbrieften Kreditforderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Lange äußerte sich in seiner Rede äußerst zufrieden mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2009 – dem Besten in der Geschichte der Bank: „Trotz des

schwierigen Umfelds ist es der Bank gelungen, ihre Nettoerträge in den Zielgruppen Wirtschaftlich Selbstständige, Firmenkunden und anspruchsvolle Privatkunden auf fast 150 Mio. € zu steigern. Das daraus resultierende Betriebsergebnis von 33 Mio. € stellt einen Rekordwert dar und auch mit dem Anstieg des Jahresüberschusses um 45,3 % auf 17,4 Mio. € sind wir sehr zufrieden.“

Bei den Verwaltungsaufwendungen verzeichnete die Bank einen Anstieg um 9,6 % auf 99 Mio. €. Ursächlich für diesen Zuwachs war neben einer gestiegenen Mitarbeiterzahl insbesondere eine Reihe von Sondereffekten. Zu diesen gehörte nicht nur eine Verdoppelung der Beiträge zur Einlagensicherung der privaten Banken und zur gesetzlichen Einlegerentschädigung, sondern auch eine Versiebenfachung der Beiträge zum Pensionssicherungsverein.

Die Risikovorsorge wurde angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes konservativ um 15,5 % auf 19,0 Mio. € angehoben und lag damit exakt im Rahmen der Planung.

### **Weiterhin konservative Bilanzierung der verbrieften Kreditforderungen nach dem strengen Niederstwertprinzip**

Lange erläuterte erneut ausführlich die Entwicklung des Portfolios verbriefter Kreditforderungen. Dieses belastet durch Wertkorrekturen weiterhin das operative Ergebnis der Bank. Dennoch bleibt die NATIONAL-BANK als eines der ganz wenigen Institute Deutschlands bei ihrer konservativen Bewertung und der Bilanzierung nach dem strengen Niederstwertprinzip, obwohl die Investments im Anlagevermögen verbucht sind.

Durch planmäßige Tilgungen und Rückzahlungen sowie Wertkorrekturen wurde das Portfolio weiter um 15 Mio. € auf 59 Mio. € (nominal 93,7 Mio. €) reduziert. Erstmals wurde eine Tranche im Volumen von 10 Mio. € als ausgefallen klassifiziert und damit ausgebucht. Auf das gesamte Alternative Kreditportfolio entfällt eine Wertkorrekturquote von knapp 38 %.

### **Erfolgreicher Abschluss des Optimierungs- und Wachstumsprogramms "FIT\_09"**

Weiterhin berichtete Lange über den erfolgreichen Abschluss des Optimierungs- und Wachstumsprogramms "FIT\_09". „Mit dem Aufbau der neuen Einheiten Wealth Management und Family Office sowie durch den weiteren Ausbau des Private Banking unterstreicht die NATIONAL-BANK ihren Anspruch, sich nicht nur als einen der führenden Mittelstandsfinanzierer, sondern auch als eine der ersten Adressen für anspruchsvolle Privatkunden in Nordrhein-Westfalen zu positionieren“, so Lange.

Die Zentralisierung der Kreditanalyse habe zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung bei Bearbeitung und Risikomanagement geführt. Hierdurch trage die Bank der zunehmenden Komplexität der internen und externen Anforderungen an das Kreditgeschäft Rechnung. Daneben werde das Branchen-

Know-how gebündelt und eine verbesserte Unterstützung der Firmenkundenbetreuer erreicht. Der ebenfalls neu eingerichtete Zentrale Kontoservice führe zu einer Verbesserung von Servicequalität und Prozessgeschwindigkeit.

### **Strategische Planung "Winning 2012"**

Die NATIONAL-BANK hat nach der Umsetzung und dem erfolgreichen Abschluss von FIT\_09 ein anspruchsvolles Wachstumsprogramm auf den Weg gebracht. Unter der Überschrift "Winning 2012" sollen in den nächsten drei Jahren folgende Ziele erreicht werden:

Eigenkapitalrendite (Return on Equity) vor Steuern	15 – 20 %
Kosten-Ertrags-Relation (Cost Income Ratio)	60 – 65 %
Eigenmittelquote (Capital Ratio)	10 – 12 %
Verhältnis von Ausleihungen zu Einlagen (Loan to Deposit Ratio)	< 1

Diese Vorgaben stehen unter der Prämisse keiner neuerlichen Marktverwerfungen, eines sich nicht wesentlich verändernden Zinsniveaus, stabiler Bewertungen, im Vergleich zur Vorkrisenzeit erhöhter Margen sowie eines moderaten Wirtschaftswachstums. Lange: "Unkonditionierte Planungen können in diesem Umfeld nicht als belastbar angesehen werden. Zudem halten wir die Verengung auf ein singuläres Renditeziel nicht für sinnvoll. Aus diesem Grund haben wir Korridore definiert, die in ihrem Zusammenwirken den Anspruch einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung unterstreichen."

### **Besonderer Dank an die Aktionäre – stabile Dividende**

Einen besonderen Dank richtete Lange an die vielen Neuaktionäre der Bank: „Es ist uns gelungen, zahlreich neue Aktionäre zu gewinnen und sie von der Attraktivität der NATIONAL-BANK zu überzeugen. Das zeigt sich auch an der Struktur unserer Eigentümer. Während bei börsennotierten Instituten durchschnittlich nur 21,3 % aller Aktien in den Händen privater Aktionäre liegen, sind es bei uns 53 %. 47 % werden von institutionellen Investoren gehalten. Beides ist sehr erfreulich.“

Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, eine Dividende in Höhe von 1,00 € je alte Aktie und 0,50 € je junge Aktie auszuschütten.

### **Ausblick 2010**

Die NATIONAL-BANK sieht als Grundlage ihres Wachstums weiterhin ihr ausschließlich kundengeprägtes Geschäftsmodell. Im Mittelpunkt stehen auch zukünftig die individuelle Beratung und der persönliche Service als entscheidende Wettbewerbsmerkmale der Bank. Neben dem angestrebten organischen Wachstum werden auch gezielte Zukäufe nicht ausgeschlossen, sofern diese zum konservativen unternehmerischen Selbstverständnis der Bank passen.

Die NATIONAL-BANK ist insgesamt gut in das Jahr 2010 gestartet. Zwar ist der Zinsüberschuss mit 26,4 Mio. € aufgrund verminderter Kreditnachfrage, einem geringeren Fristentransformationsergebnis und stringenter Risikopolitik leicht rückläufig. Der Rückgang beim Zinsüberschuss wird aber durch die sehr erfreuliche Entwicklung des Provisionsüberschusses mit 12,8 Mio. € mehr als kompensiert. Damit liegen die Erträge erneut über dem Vorjahr.

Die Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen ist stabil. Dennoch wird die Bank ihr Kostenmanagement im Bereich der innerbetrieblichen Prozesse straffen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen und um frühzeitig zukünftigen Belastungen, wie beispielsweise die Bankenabgabe, entgegenzuwirken.

Auch die Risikovorsorge liegt bislang im Plan und zeigt weder im Kreditgeschäft noch bei den verbrieften und zum Teil mit Sicherheiten unterlegten Kreditforderungen besondere Auffälligkeiten.

Für das Gesamtjahr geht die Bank von einem anhaltenden Druck auf den Zinsüberschuss aus. Der Provisionsüberschuss wird dagegen voraussichtlich im Rahmen der anspruchsvollen Planung liegen. Die Risikovorsorge ist angesichts der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen mit Unwägbarkeiten behaftet. Dennoch ist die Bank zuversichtlich, auch im nächsten Jahr ein ansprechendes Ergebnis vorlegen zu können.

#### **Ihr Ansprechpartner:**

#### **Klaus Frick – Pressesprecher**

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft, Theaterplatz 8, 45127 Essen,

Telefon: 0201 8115-229; Telefax: 0201 8115-535;

E-Mail: [klaus.frick@national-bank.de](mailto:klaus.frick@national-bank.de)

Internet: [www.national-bank.de](http://www.national-bank.de)

#### **NATIONAL-BANK AG**

Die NATIONAL-BANK ist eine der bundesweit führenden unabhängigen Regionalbanken für anspruchsvolle Privat- und Firmenkunden mit Sitz in Essen. Das Institut betreut mit mehr als 800 Mitarbeitern über 100.000 Kunden an 24 Standorten in Nordrhein-Westfalen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 erzielte die NATIONAL-BANK ein Betriebsergebnis und einen Jahresüberschuss auf Rekordhöhe. Die stabile Dividende von 1,00 € je alter und 0,50 € je junger Aktie belegt die Stärke des ausschließlich kundengetragenen und auf Nordrhein-Westfalen fokussierten Geschäftsmodells.